

# Humor ; Rätsel ; Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Tagung des Kantonal-bernerischen Gewerbeverbandes in Bruntrut

(Schluss von Seite 624)

den Verantwortlichkeit des einzelnen. Es macht vom Staate gerechte Grundlagen für den Existenzkampf zu erhalten, um dann selber Verantwortung zu übernehmen. Was strikte verlangt werden müsse, sei eine ständige Mitwirkung des Staates, die über den notwendigen Konventionismus hinausgehe.

Ein ausführliches Referat von Dr. M. Iklé, behandelte «Aktuelle Fragen der schweizerischen Konjunkturpolitik». Trotzdem heute 100 Personen mehr im Arbeitsprozess eingesetzt sind, als dies sonst während Zeiten der Hochkonjunktur war, fehlen immer noch 100 000 Arbeitskräfte, um der Nachfrage nur annähernd zu genügen. Die gegenwärtige ungewöhnliche Hochkonjunktur ist nicht in der Linie auf den gesteigerten Export zurückzuführen, denn der heutige Export hat noch nicht den Stand von 1938 erreicht, sondern vielmehr auf die gesteigerte Nachfrage im Inland, mangels Konkurrenz aus dem Auslande und einem begreiflichen Nachholungsbedürfnis in den Kriegsjahren eine ungeahnte Höhe erreicht hat. Dies führt zu einer Ueberbeanspruchung unserer Leistungsfähigkeit und in Folge des Lohndruckes nach oben zu einer ständigen Erhöhung der Preise, so dass unsere Konkurrenzfähigkeit für die Zukunft als gefährdet erscheint. Einer der kritischsten Punkte ist ferner die herrschende Wohnungsnot.

Um all den Schwierigkeiten zu begegnen, ist eine aktive Konjunkturpolitik mehr denn je erforderlich. So sollen durch die Heranziehung fremdlicher Arbeitskräfte, die Zurückhaltung der nicht öffentlichen Arbeiten und anderes ein gewisser Ausgleich geschaffen werden. Ferner sollen finanzielle Rücklagen als interne Reserven für die nachfolgenden schlechten Jahre ermöglicht werden. Das private Unvermögen hat heute eine grosse Belastung zu bestehen. An ihm liegt es, die Berechtigung seiner Existenz zu beweisen, indem es eine Krise nach sich ziehen würde.

Nach dem mit grossem Applaus aufgenommenen Referat sprach der Direktor der freiwirtschaftlichen Handelskammer über «Arten und Wege der Selbstbehauptung des Detailhandels», wobei er die Selbsthilfe des Detailhandels in den Vordergrund stellte.

Ein gemeinsames Essen vereinigte anschliessend die zahlreich erschienenen Gewerbler zu einem gemütlichen Gedankenaustausch, der noch durch einige kürzeren Ansprachen unterbrochen wurde.

# HUMOR · RÄTSEL · SCHACH

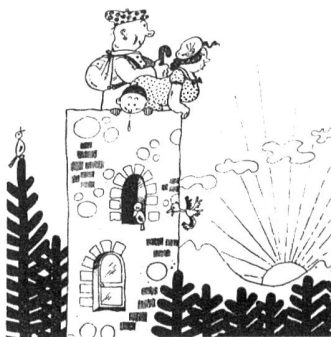


«Warum hat dir deine Mutti einen rosa Flicker auf die Hose gesetzt?»

«Das ist kein Flicker, das bin ich!»



Bitte, ein Glas Wasser.



«Und du sagst immer, dass eine rote Ampel im Schlafzimmer nicht gut aussehen würde.»

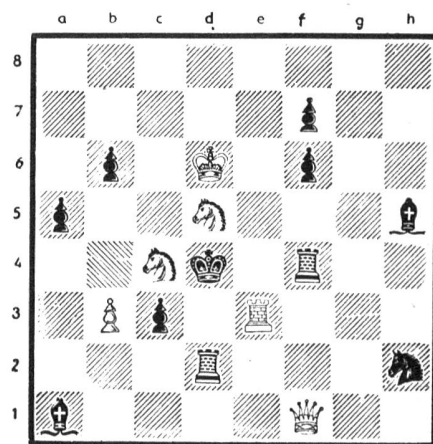


«Nanu, da sind ja gar keine Saiten darauf.»

«Ach, zum Lernen geht's schon, Grossvater!»

## Aufgabe Nr. 1

Samuel Loyd (Cincinnati Gazette, 1859)



Matt in 3 Zügen

Eines der schönsten Probleme! Lösungen an Dr. H. Joss, Brunnmattstrasse 272, Bern.

Nachrichten: Am 11. und 12. Mai fand in Bern in den Räumen des Hotels Bristol ein zweirundiger Schachwettkampf zwischen den Vereinen Basel und Bern statt. Die Berner siegten mit 38 zu 30 Punkten.

## Magisches Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	
	E	L	E	N	
2	T	A	C	E	
3	L	A	R	G	U
4	E	C	G	E	N
5	N	E	O	N	

Waagrecht und senkrecht:  
1 nordisches Wild. 2 Stockwerk. 3 Musikal. Bezeichnung. 4 Landwirtschaftliche Tätigkeit. 5 Chem. Element.

Auflösung des Tier-Kreuzworträtsels der letzten Nummer:

Waagrecht: 1 Kap. 3 Gepard. 4a La. 5 Wolf. 7 Kost. 9 Fasan. 12 Igel. 15 Nashorn. 17 Loi. 19 Trauerspiel. 21 Art. 23 Pneu. 25 Ai. 27 Paviane. 30 Al. 31 Bison. 33 Nr. 34 Ne. 35 Es. Senkrecht: 1 Kalb. 2 Ara. 2a Pd. 4 Elefant. 6 L. S. 7 Kröte. 8 Sins. 8a TG. 10 Nar. 11 Thur. 13 Eli. 14 Löwen. 16 Saal. 18 Illusion. 20 ppp. 22 Hai. 24 Walross. 26 ia. 27 Panther. 28 N. B. 29 Eisbär. 32. Neger.

# Bébé color

Das flüssige Auffärbemittel für sämtliche Gewebe!

Zum Auffrischen verblasster, farbiger Bébéwäsche sowie zum Neueinfärben weisser Stücke. Erzeugt zarte, fleckenlose, licht- und gut waschbeständige Farbtöne. Einfachste Anwendung! Erhältlich in den Farben rosa, leucht-, hellblau, braun, grün. Flasche Fr. 1.20.

## Stauffer & Co.

DROGERIE UND FARBENFABRIK, SCHAUPLATZGASSE 7, BERN